

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 5 (1929-1930)
Heft: 3

Artikel: Weihnacht für alle
Autor: Guggenbühl, Helen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1065120>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DER HAUSHALT VEREINFACHT

Redaktion:
Helen Guggenbühl

WEIHNACHT FÜR ALLE

Von Helen Guggenbühl



„Wie schön ist es, dass die Weihnachtsstimmung auch für uns grosse Kinder an silbernen Christbaumketten hängt...“

Weihnacht ist dem Ursprung und dem tiefsten Sinne nach ein religiöses Fest. Ohne religiöse Stimmung ist die Weihnachtsfeier vielleicht eine Feier, aber nicht Weihnachten. Die Stimmung hängt nicht von der Anzahl der Geschenke und vom Umfang der Weihnacht vorbereitungen ab. Man kann sie nicht erzwingen, aber durch Einsicht und guten Willen lässt sie sich fördern.

Wir scheuen uns sehr oft, unsern Gefühlen Ausdruck zu geben. Manche Frau schämt sich, an Weihnachten nur für sich und ihren Mann ein Bäumchen zu schmücken oder einen festlichen Tisch herzurichten. Sie schilt sich selber kindlich und sentimental und versucht, ihre Schwäche zu verbergen. Aber kindlich gerade, soll Weihnachten sein. Eben davon hängt die Weihnachtsstimmung ab, ob wir unseren Gefühlen einmal (es wird ja allzuoft das einzige Mal sein im Jahr) voll und ganz Ausdruck geben.

Tun wir doch wenigstens für dieses eine Mal, was unser Herz begeht. Schmücken wir ein Bäumchen wie früher, als noch Kinder dabei waren. Bereiten wir ein gutes Essen vor in einer



Nach einigen Bädern schon

spürt man die wohltuende Wirkung von Maggi-Kleie. Das Wasser wird weich, die Poren öffnen sich, die Haut wird glatt und straff. Möchten Sie nicht morgen schon einen Versuch machen?

Fürs Vollbad die blaue Packung
MAGGI-KLEIE à Fr. 1.20

**Einbanddecken für alle Jahrgänge
des „SCHWEIZER-SPIEGEL“ zu
Fr. 1.90 beim Verlag.**

Was

Du bereitest für den Tisch,
Ob Suppe, Omelette oder Braten,
Süßspeise, Knöpfli, Sauce, Fisch,
Mit Paidol wird es stets geraten.

Verlangen Sie das farbig illustrierte Paidol-Kochbüchlein Nr. 78 von Dütschler & Co., St. Gallen

A.Schmidt-flohr AG
Bern
PIANOS & FLÜGEL
Grund Preis Sonnenblume 1929

festlich geschmückten Stube. Wie schön ist es, dass die Weihnachtsstimmung auch für uns grosse Kinder an glänzenden Kugeln und an silbernen Christbaumketten hängt. Wer seinen Weihnachtsgefühlen nicht seinen natürlichen Ausdruck gibt, verschliesst mit absoluter Sicherheit der wahren Weihnachtsstimmung Fenster und Türen.

Man kann aber auch des Guten zuviel tun. Was erzählte mir doch eine Bekannte, eine noch junge Frau, als wir letzthin über Weihnachten sprachen?

« Wir werden diesmal Weihnachten anders feiern als letztes Jahr », sagte sie mir. « Damals gab ich mir unendliche Mühe, alles möglichst schön und festlich zu machen, ich dachte mir prächtige Dekorationen aus, stellte ein gutes Essen zusammen, Sie wissen ja, ganz nach « Schweizer-Spiegel ». Aber am Fest selber konnte ich mich eigentlich nicht so richtig freuen, obschon ich sah, wie alle die schönen und guten Sachen bewunderten und genossen. »

— « Warum ich mich nicht freute ? Weil ich den Kindern gegenüber ein schlechtes Gewissen hatte. Schon einige Tage vor Weihnachten hatte ich kaum mehr Zeit für sie; vom Weihnachtstag selber gar nicht zu reden. Am eigentlichen Weihachtsessen konnten sie auch nicht mitmachen, da das Menu keine Speisen enthielt, die sich für sie eigneten. Ausserdem hätten sie noch nicht solange aufbleiben können. Ihnen kam eigentlich nur die Hälfte des Festes und aller Vorbereitungen zugute. Und sind denn eigentlich nicht die Kinder die Hauptsache an Weihnachten ? Dieses Jahr mache ich es so : Da die Kinder schon grösser sind, dürfen sie das Zimmer schmücken, die Tischkarten malen und vielleicht noch andere ähnliche Arbeiten übernehmen. Ich werde alles viel einfacher machen, damit ich mehr mit den Kindern sein kann. Auch am Weihachtsessen sollen die Kinder dieses Jahr dabei sein, denn ich weiss, dass sie sich über diese Ehre ungeheuer freuen werden. Natürlich mache ich dann das Essen so, dass sie von allem haben dürfen, was auf den Tisch kommt, also einfach. Von jetzt an sollen an Weihnachten die Kinder der Mittelpunkt sein, und nicht die Grossen. »

Ich habe meine Bekannte in ihrem Vorsatz bestärkt. Wohl darf eine Frau über

Weihnachten viel zu tun haben, aber nicht zuviel. Wohl darf sie den Tisch möglichst schön und ungewohnt herrichten, aber nicht so schön, dass die Kinder etwas verderben können.

Wir wollen uns hüten, im Uebereifer der Weihnachtsvorbereitungen die Hauptsache zu vernachlässigen, denn dann kommt die Stimmung so wenig auf, wie wenn man gar nichts tut. Man sollte auch hier soweit wie bei anderen häuslichen Geschehnissen nach einer Schablone handeln. So verschieden die Familie, so verschieden die Art der Weihnachtsfeier. Wenn wir es richtig machen, beseelt uns trotzdem alle ein und derselbe Weihnachtsgeist.

Das ganze Jahr hindurch sind und handeln wir voller Zurückhaltung und Konvention. Lassen wir unsere herzbeklemmende Reserviertheit für einmal — an Weihnachten — fahren. Weihnachten ist das Fest der Freude, der Liebe und Versöhnung. Wir wollen uns vornehmen, während dieser Zeit von uns aus alles zu tun, was anderen Freude bereiten kann.

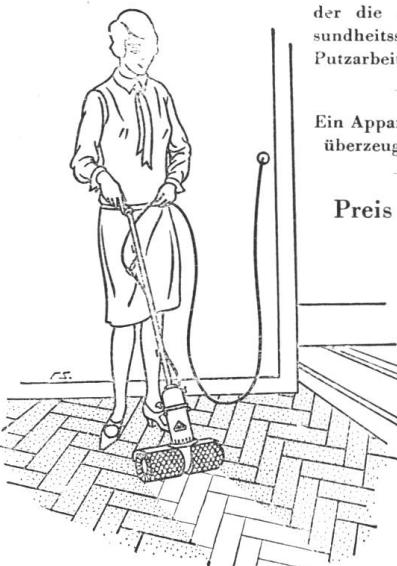
Erinnerung an den und jenen Menschen fährt uns das Jahr hindurch durch den Kopf: ich sollte ihn einmal aufsuchen, ich sollte ihm vielleicht etwas schenken oder ihm wenigstens schreiben. Lasst uns an Weihnachten alles das ausführen, womit wir andern Freude machen können und das wir ein Jahr lang aus nichtigen Gründen aufgeschoben haben.

Seien wir sorgfältig, aber nicht ängstlich in der Auswahl der Geschenke. Gefällt es wohl oder nicht? Ist dieses Geschenk passend oder nicht? Nein, nur mit Liebe müssen wir schenken, dann kommt es immer gut heraus. Wenn aber keine Liebe da ist, hat das Schenken ohnehin nicht den wahren Wert.

Es gibt Zeiten, für mich und für Sie, wo das Leben dahin plätschert. Nicht äussere Ereignisse fehlen, das Plätschern ist ein seelischer Zustand. Sie und ich, wir sind alle zuweilen missgestimmt und unlustig. Wir brauchen Höhepunkte, die uns herausreissen, diese Höhepunkte sind in ihrer Natur so verschieden wie Tag und Nacht. Aber jedes Jahr kann einer davon Weihnachten sein. Lasst uns unser Möglichstes tun, Weihnachten auch dieses Jahr zu einem wahren Höhepunkt zu machen.



Ebenso unentbehrlich wie der Staubsauger, ist der elektrische **PROTOS - BLOCHER**



der die schwere, gesundheitsschädliche Putzarbeit übernimmt

Ein Apparat auf Probe überzeugt Sie davon

Preis Fr. 310

Erhältlich bei Elektr.-Werken und Elektro-Install.-Firmen
SIEMENS, Elektrizitäts-Erzeugnisse A.-G., ZÜRICH

Therma-Strahler
Der Wärme-Spender
für Jedermann.
Elegant, unverwüstlich, billig
in der Anschaffung und billig
im Betrieb!
„Therma“ A.G. Schwanden (Glarus)